Freitag, 2. Mai 2025

DJOMEH

Spielfilm von Hassan Yektapanah, Iran/94 Min

Djomeh, ein junger Mann aus Afghanistan, ist in den benachbarten Iran gezogen, um dort Arbeit auf einem Bauernhof zu finden. Täglich fährt er mit der Milch zu den Leuten hinaus. Im nächstgelegenen Dorfladen, der er mit seinem Fahrrad aufsucht, hat er ein Auge auf die Tochter des Ladenbesitzers geworfen. Schüchtern wie Djomeh aber ist, bewusst der Regeln des Anstands, die hier gelten, traut er sich nicht, das Mädchen anzusprechen. Dafür deckt er sich bei ihr über alle Masse mit Esswaren und kleineren Gütern ein, um wenigstens so lange wie möglich in ihrer Gegenwart zu verweilen.

Die Frage ist: Darf diese Liebe überhaupt sein? In Cannes 2000 wurde Hassan Yektapanahs Erstling mit guten Gründen mit der Camera d'Or ausgezeichnet, die jeweils dem überzeugendsten Debüt eines Jahres verliehen wird. Er betrachtet das Leben fernab der grossen Zivilisationszentren mit grosser Sanftheit, vermittelt Eindrücke aus einer fernen Welt und mit einem auch uns nahen Thema: Jenem der Migration und des Fremdseins. Erstaunlich hier, wie das Fremdsein auch dort, wo Fremde von unseren Breitengraden herkommen mögen, zum Alltag gehört und wie damit umgegangen wird.

Erstellt durch Werner Stalder, Filmfestival Thunersee – März 2025